

Archiv v. Wrede Amecke.

1375 März 25. (an dem dage also Maria van dem Hemelrycke wayrt gebodeschoph van dem hyllygen Engel Gabriele)

Wyllekyn van Oell, gen. van Brunynckhusen, beurkundet, daß er zum Seelenheile seiner Eltern, seines Bruders Herman, dessen Frau Gutta, unser Juffroen Heyleken und zum Heil seiner eigenen Seele der Kirche von Oele sein Eigengut zu Edelhusen, worauf sein Knecht Ludeke van Edelhusen sitzt, gegeben hat. Von den Einkünften dieses Gutes sollen die Geistlichen zu Oell zu vier Zeiten im Jahre Memorien, Vigilien und Seelmessen halten und soll der Küster mit allen Glocken läuten. Es sollen das stets die ersten Tage in den Quatern sein. Für Lichter yschenkt W. ein halbes Pfund Wachs, zur Messe zwei Quart Wein, außerdem 5 Weyge (!) und eine Schulter Fleisch. Dem Küster soll der Pastor für das Vigilieläuten 2 zu Ludensche gängige Pfennige geben. Diese Verschreibung geschieht gegenüber dem Pastor H. Heyneman und vor den Ratleuten der Kirche Henneke Dayroven zu Oell, Ffiederich van Teyndoell und Albracht van Zelschede. Am Or. Siegel des Ausstellers.
Copie, Papier, deutsch.